

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Media

Gasthochschule: University of Massachusetts Dartmouth

Gastland: United States of America

Zeitraum: 01.09.2016 - 15.01.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Auslandsaufenthalt an der UMass Dartmouth hat mich persönlich und fachlich sehr gestärkt, sowie meine Englischkenntnisse und Aussprache erheblich verbessert. Auch die amerikanische Kultur wurde mir sehr nahe gebracht und den Kontakt mit Amerikanern halte ich auch heute noch. Zudem haben sich meine Sozialkompetenzen verbessert und ich bin in der Lage mich auch alleine in einem fremden Land zurecht zu finden und selbstbestimmt den Alltag und Reisen zu planen und bewältigen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Digital Media 5

Einführung in die Spieleentwicklung mit Unity 3D. Erstellung von Grafiken, Animationen und Assets, sowie die Programmierung eines 2D „Sidescrollers“

Akademische Bewertung: Nur bedingt für Fortgeschrittene geeignet, da der Stoff sehr grundsätzlich ist und nicht unbedingt neues vermittelt wird, was nicht an der h\_da gelehrt wird.

Kurs 2

Figure Drawing 3

Fortgeschrittenen Kurs Aktzeichnen. Wechselnde männliche und weibliche Aktmodelle, sowie didaktisch diverse Projekte und Hausaufgaben.

Akademische Bewertung: Sehr empfehlenswert für fortgeschrittene Zeichner; Neue Herangehensweisen und Methoden, die an der h\_da nicht gelehrt werden, können hier erworben werden.

### Kurs 3

#### Think it Make it! Part 1

Erstellen figurativer Skulpturen mit unterschiedlichen Materialien und Modellen

Akademische Bewertung: Persönliche professionelle Betreuung und individuelle Projektgestaltung, sowie eigenes Studio und Workshops. Leider keine Teamarbeit, dennoch ist das Angebot empfehlenswert.

### Kurs 4

#### Think it Make it! Part 2

Installationen im Verhältnis zu Raum und Betrachter und technische Umsetzung sowie Methodik und Ausstellung.

Akademische Bewertung: Handwerkliche Gestaltung und technische Umsetzung wird im professionellen Rahmen gelehrt, hinzu kommen Ausstellungsbesuche und Kunsttheorie. Zu empfehlen für bildende Künstler und interessierte Studenten.

ggf. weitere Kurse

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe direkt auf dem Campus in den Cedar Dells gewohnt. Ein Bungalow für 6 Studenten mit gemeinsamen Aufenthaltsraum, Küche und 2 Bädern. Die Unterkunft wurde direkt von der amerikanischen Universität bereit gestellt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Zentrierter „Ring- Campus“ mit guter Verkehrsanbindung. Lehrgebäude zentral in der Mitte, Wohnheime und öffentliche Stellen ringsum verteilt.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Frühzeitig die Zusage der Gastuniversität erhalten, um rechtzeitig die Formulare beantragen zu können und sich darauf einstellen, dass auch noch kleinere Subfirmen an der Visumerstellung und den Kosten beteiligt sind.

Der Besuch im Konsulat kann sehr entspannt sein, wenn man denn alles im Vorfeld geklärt hat und die englische Sprache beherrscht. Als Gaststudent mit gültigem Visa sollte die Einreise in die USA in der Regel keine Schwierigkeit darstellen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Sehr gut! Obwohl anfangs Zweifel an der eigenen Sprachkompetenz bestanden, ist man sehr sehr schnell in die Alltagssprache hereingekommen und gerade der Kontakt mit den Einheimischen und etwaigen Dialekten sowie deren Anwendung führt sehr schnell zu einer steilen Lernkurve, sofern man den sozial aktiv ist.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Sehr viele Events und Sportveranstaltungen, sowie die International Orientation Week mit vielen Betreuern und Programm.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Finanzierung teilte sich bei mir zunächst in etwa 40% Eigenbeteiligung und 60% Elternbeteiligung auf. Da ich weder ein Stipendium, noch Praktikum oder Bafög beziehen konnte, habe ich auf dem Campus einen Tutorenjob angenommen. Insgesamt entstand ein finanzieller Aufwand von etwa 12.000 US Dollar. Studiengebühren fielen dabei nicht an und die h\_da zahlt nochmals etwa 960 € Zuschuss.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich war mit der Reise- und Studienversicherung „ProTrip L“ von Dr. Walther versichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Stadt Dartmouth ist vor allem mit dem Auto zu genießen. Auch wenn es öffentliche Verkehrsanbindungen gibt, ist die Infrastruktur doch sehr auf das Autofahren ausgelegt und man vermeidet somit auch Verspätungen und Ausfälle von Bus und Shuttle. Dafür sind Leihwagen auch sehr günstig, auch über einen längeren Zeitraum. Das Benzin ist zudem ungefähr nur halb so teuer wie in Deutschland.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die besten Erfahrungen konnte ich definitiv auf den vielen Reisen und in den Gesprächen mit den Amerikanern machen.

Die schlechteste Erfahrung bestand daraus eine Nacht auf dem Flughafen zu verbringen, da bei Flügen von und nach Amerika die Check- In Schalter in der Regel sehr früh schließen.